



II-2489 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich
 DER BUNDESKANZLER

Z1.353.100/13-III/4/81

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
 Tel. (0222) 66 15/0

2. Juni 1981

An den
 Präsidenten
 des Nationalrates
 Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

1128 IAB

1981 -06- 03

zu 116213

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Jörg Haider, Probst, Ing. Murer haben am 10. April 1981 unter der Nr. 1162/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Formen der wirtschaftlichen Kooperation zwischen den Grenzregionen Österreichs und Jugoslawiens gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Entspricht es den Tatsachen, daß das seinerzeitige Vorhaben eines österreichisch-jugoslawischen Abkommens zur Regelung wirtschaftlicher Belange in den Grenzregionen gelegentlich des Besuches des jugoslawischen Ministerpräsidenten zur Sprache gebracht wurde - und, wenn ja, in welcher Form bzw. mit welchem Ergebnis?
2. Wurden sonstige Formen einer möglichen und sinnvollen wirtschaftlichen Kooperation zwischen den Grenzregionen der beiden Länder näher erörtert - und, wenn ja, worum handelt es sich dabei im einzelnen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Zu Frage 1 :

Anläßlich der Arbeitsgespräche, die ich mit dem Vorsitzenden

- 2 -

des Bundesexekutivrates der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien, Veselin Djuranovic, am 3. April 1981 führte, wurde das seinerzeitige Vorhaben in dieser Form nicht zur Sprache gebracht. Wohl aber wurden Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit Österreichs und Jugoslawiens in den beiderseitigen Grenzregionen diskutiert.

Die österreichischerseits bereits zum Ausdruck gebrachte Haltung, daß der Abschluß eines speziellen Regionalabkommens nicht zielführend erscheine, die zahlreichen Vorschläge für eine Intensivierung der Zusammenarbeit jedoch mit der gebotenen Aufmerksamkeit weiter zu verfolgen seien, wurde aber erneut bekräftigt.

Zu Frage 2 :

Hinsichtlich der grenzüberschreitenden Fremdenverkehrsprojekte - v.a. Ausbau der Wintersportzentren Petzen und Dreiländerecke - wurde darauf hingewiesen, daß es zusätzlich zu einer eingehenden Prüfung der Fragen der Infrastruktur und der Rentabilität, unerlässlich sei, daß die jugoslawische Seite Vorkehrungen für die Gewährleistung des freien Grenzüberganges auch außerhalb der zugelassenen Grenzübergangsstellen treffe.

Ein österreichischer Entwurf für ein entsprechendes Abkommen ist der jugoslawischen Seite bereits im Oktober 1979 übergeben worden.

Die Detailfragen sollen in bilateralen Gesprächen der zuständigen Ressortminister weiter behandelt werden.

